

## Statistik informiert ...

Nr. 106/2008

20. Oktober 2008

### Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im August 2008 Mehr Gäste und weniger Übernachtungen in Schleswig-Holstein, in Hamburg weniger Gäste aber mehr Übernachtungen

In **Schleswig-Holstein** haben im August 793 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes mit neun und mehr Betten und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) übernachtet. Das entspricht einem – allein vom Plus beim Campingurlaub getragenen – Zuwachs im Gästeaufkommen von vier Prozent gegenüber dem August des Vorjahres, so das Statistikamt Nord. Die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (4 095 000) nahm gegenüber August 2007 um 1,4 Prozent ab. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 4 315 Beherbergungsstätten mit 176 000 angebotenen Gästebetten und 309 Campingplätze. Sieht man vom Camping ab, verzeichneten die Beherbergungsbetriebe ein Minus von 0,2 Prozent bei den Gästeankünften und von zwei Prozent beim Übernachtungsaufkommen.

In den Monaten Januar bis August zusammen kamen 5,3 Prozent mehr Gäste an, die 2,1 Prozent mehr Übernachtungen buchten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Gäste aus dem Ausland trugen 5,4 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind im [Internet](#) abrufbar.

### Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis August 2008 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnenland	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	1,5	0,0	- 7,7	3,4	1,1
Parahotellerie <sup>1</sup>	0,8	- 1,6	- 7,4	2,3	- 0,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	8,3	4,4	3,8	3,6	5,6
<b>Zusammen</b>	<b>2,0</b>	<b>- 0,4</b>	<b>- 4,2</b>	<b>3,1</b>	<b>1,0</b>
Campingplätze (nur Touristkamping)	10,3	7,7	20,6	22,1	9,8
<b>Betriebsarten insgesamt</b>	<b>2,7</b>	<b>1,2</b>	<b>- 0,5</b>	<b>4,1</b>	<b>2,1</b>

<sup>1</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe haben für den August weniger Gäste, aber geringfügig mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat gemeldet, so das Statistikamt Nord. Insgesamt wurden 749 000 Übernachtungen gezählt und damit 0,3 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Es buchten 374 000 Gäste, 3,1 Prozent weniger als im August 2007. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 303 Beherbergungsstätten mit einem Angebot von 39 800 Betten, die durchschnittlich zu 59,7 Prozent belegt waren.

Gäste aus Deutschland buchten insgesamt 594 000 Übernachtungen, 1,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Das entsprechende Aufkommen ausländischer Besucher verringerte sich um 2,6 Prozent auf 155 000 Nächte.

In den ersten acht Monaten des Jahres zusammen wurden in Hamburg 3,8 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen im entsprechenden Zeitraum 2,2 Prozent mehr Gäste an. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Tage.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten acht Monaten des Jahres knapp 21 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die größten Gästegruppen stammten aus dem Vereinigten Königreich, aus Österreich, der Schweiz, den USA und aus Dänemark.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

### **Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft**

Herkunft der Gäste	August 2008				Januar bis August 2008			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	303 000	- 2,1	594 000	1,1	2 208 000	2,2	4 066 000	3,5
Ausland	71 000	- 7,3	155 000	- 2,6	510 000	2,4	1 067 000	5,0
<b>Insgesamt</b>	<b>374 000</b>	<b>- 3,1</b>	<b>749 000</b>	<b>0,3</b>	<b>2 718 000</b>	<b>2,2</b>	<b>5 133 000</b>	<b>3,8</b>

#### **Ansprechpartner:**

Michael Schäfer  
 Telefon: 0431 6895-9231  
 E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de